

Freibad und Schulneubau stehen im neuen Etat

Auch Lehrschwimmbecken eingeplant — 20 000 DM Fehlbedarf

Ka. Voerde. Am 31. März wird dem Rat der Gemeinde Voerde der Entwurf für den Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1958 zur Beschlussfassung vorgelegt, zusammen mit einem weiteren Nachtrag zum Etat 1957, für dessen Verabschiedung auf diese Weise der letztmögliche Termin gewählt worden ist. Denn am gleichen Tage geht ja das Rechnungsjahr 1957 zu Ende... Die letzten Wochen waren in allen Ausschüssen des Gemeinderates mit Besprechungen über die Etatansätze gespickt, deren Ergebnis jetzt als Planentwurf vorliegt und vom 20. bis 27. März im Voerder Rathaus zum Studium durch interessierte Bürger aufliegt. Aber es wird wohl niemand kommen...

Der neue Haushaltsplan wird in seinem ordentlichen Teil bei Ausgaben in Höhe von rund 4,5 Millionen DM einen Fehlbedarf von 200 000 DM aufweisen. Darin enthalten ist allerdings der Fehlbetrag des Rechnungsjahres 1956, der nach Abschluß der Haushaltsrechnung mit 104 000 DM ermittelt wurde.

Mit einer Begleichung des Fehlbetrages aus dem Ausgleichsstock kann Voerde nur in ganz geringem Umfang rechnen, da für den Ausgleichsstock nur zwangsläufige Ausgaben anerkannt werden. Die Gemeinde Voerde hat jedoch zahlreiche Maßnahmen, die für die Gemeinde unabweisbar sind, durchzuführen, die aber im Sinne der Bestimmungen über den Ausgleichsstock als „freiwillig“ gelten.

Der außerordentliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1958 sieht bei Gesamtvolumen von ca. 1,5 Mill. DM mehrere recht interessante Maßnahmen vor.

Da ist zunächst einmal der Bau des Freibades am Haus Voerde mit einer Summe von 300 000 DM veranschlagt. Die Finanzierung stellt sich recht günstig dar: das Land gewährt einen Zuschuß von 85 000 DM, 100 000 DM konnten als private Zuwendungen eingesetzt werden,

25 000 DM hofft die Gemeinde vom Kreis zu bekommen, und der Rest von 90 000 DM wird durch Aufnahme eines relativ billigen Darlehens aus Kohleabgabe-Mitteln bestritten.

● Die Erweiterung der neuen Volksschule Möllen steht mit 213 000 DM im Etat. Über die Notwendigkeit, im Hinblick auf das immer noch starke Anwachsen der Bevölkerungszahl Möllens weitere Schulräume zu schaffen, ist bereits verschiedentlich berichtet worden, hier nun soll die Ausführung des Vorhabens kommen.

● Der Neubau der kath. Schule Voerde an der Bahnhofstraße — es geht hier zunächst um vier Klassen — wird 175 000 DM erfordern, und für den Bau des Lehrschwimmbeckens, das ebenfalls im Schulkomplex an der Bahnhof- und Alexanderstraße entstehen soll, sind 220 000 DM eingesetzt.

● Die Weiterführung der Kanalisation in Voerde steht mit 220 000 DM im Etat, die Friedrichsfelder Kanalisation mit weiteren 165 000 DM, während für den Ausbau von landwirtschaftlichen Wegen 165 000 DM veranschlagt sind.

Die genannten Maßnahmen machen schon die Summe von 1 428 000 DM aus, dazu kommen dann verschiedene Vorhaben kleineren Umfangs.

Mit dem Nachtrag zum Haushaltsplan 1957, der jetzt noch erlassen werden soll, wird es möglich sein, den ursprünglich mit fast 220 000 DM veranschlagten Fehlbedarf auf etwa die Hälfte zu vermindern. Einzelheiten werden wir noch berichten.

„Geld heraus oder . . .!“

Bergmann wurde in Lohberg überfallen und beraubt

L o h b e r g. Wieder ereignete sich in Dinslaken ein Straßenraub. Diesmal in Lohberg auf der Ziegelstraße. Ein Bergmann wurde von zwei Unbekannten in der Nacht zum 10. März überfallen und ihm sein Geld abgenommen, wie die Polizei am Donnerstag mitteilt.

Der Bergmann befand sich auf dem Nachhauseweg. Bevor er aber seine Wohnung erreichte, wurde er von zwei Männern angehalten. Einer von ihnen trat hinter den Bergmann, erfaßte seine Arme und hielt sie fest. Der andere trat dem Überfallenen entgegen und rief ihm zu:

● Einer von ihnen ist etwa 180 Zentimeter groß. Er hat eine auffallend kräftige Gestalt, hellblondes, glatt nach hinten gekämmtes Haar und ist etwa 25 Jahre alt. Bekleidet war er mit einem hellen, kurzen Mantel mit Gürtel (vermutlich Trenchcoat). Er hatte keine Kopf-